



Lê Quang Liêm verteidigt Titel am Bieler Grossmeisterturnier

Lê Quang Liêm gewinnt den Grossmeister-Triathlon am Bieler Schachfestival. Auch im Hauptturnier fiel die Entscheidung.

Bitter ist der Turnierausgang am Bieler Schachfestival für den 18-jährigen Deutschen Vincent Keymer. Zwar erreicht er bei seiner vierten Teilnahme mit dem zweiten Rang seine beste Platzierung am Grossmeisterturnier. Doch hätte ihm, der als Leader in die letzte Runde ging, ein Remis für den Titel gereicht – aber ausgerechnet am Schlußtag setzte es für ihn seine erste Niederlage in den klassischen Partien ab, dies gegen Arjun Erigaisi, der sich damit noch auf den vierten Schlussrang vorkämpfte. Davon profitierte Lê Quang Liêm, der sich gegen David Navara nach 37 Zügen auf ein Remis einigte und zu diesem Zeitpunkt noch nicht sicher sein konnte, wie das Spiel von Kontrahent Keymer ausgehen wird.

Lê, der heute zum allergrössten Teil Schach unterrichtet, hat seit dem Bieler Turnier 2022 keine einzige Wettkampf-Partie mehr bestritten.

Meisterturnier: Bu Xiangzhi vor Aryan Chopra

Anders als das Grossmeisterturnier wurde gestern am Meisterturnier erst die vorletzte Runde gespielt und es steht noch kein

Sieger fest. Favorit bleibt Bu Xiangzhi, der Pranav Anand besiegte und so weiter einen halben Punkt Vorsprung verteidigt. Sein Verfolgerfeld ist allerdings geschrumpft, denn einzig Aryan Chopra konnte von den weiteren Spitzenspielern ebenfalls einen Sieg einfahren, dies gegen Samant Aditya S. Hinter Bus 7,5 Punkten ist Chopra nun mit 7 Punkten alleiniger Verfolger.

Khanabiev gewinnt das Hauptturnier

Die Entscheidung fiel gestern auch in den letzten Runden von Hauptturnier und allgemeinem Turnier. Gewinner des Hauptturniers, dieses Jahr zum ersten Mal nach einer längeren Pause wieder durchgeführt, ist Alexey Khanabiev aus Belarus. Er blieb über alle neun Runden unbesiegt, spielte nur dreimal Unentschieden und beendete das Turnier somit mit 7,5 Punkten. Mit je 7 Punkten auf den Plätzen zwei und drei folgen der Pole Michal Mirski und als bester Schweizer Lukas Oestmann aus Münsingen.

Das allgemeine Turnier für sich entscheiden konnte der

Schweizer Thomas Mani, der acht seiner neun Partien gewann. Die einzige Niederlage setzte es ab gegen Landsmann Athanasios Zafeiridis, der sich hinter Mani mit einem Punkt Rückstand als Zweiter klassieren konnte. Das Podium komplettiert Furkan Colak aus der Türkei.

Das Festival ist noch nicht zu Ende

Das Meisterturnier geht heute in eine zehnte und letzte Runde. Danach stehen noch folgende drei Anlässe auf dem Programm: Morgen, 18 Uhr: «Brain Battle Chess vs. Poker». Ein Anlass, bei dem vier Schach- auf vier Pokerspieler treffen. Erst wird Schach gespielt, dann Poker.

Samstag, 14 bis 18.30 Uhr: Schweizerische Blitzschach-Meisterschaft (Bedenkzeit pro Spieler: drei Minuten und zwei Sekunden pro Zug).

Sonntag, 9.45 bis 19 Uhr: Schweizerische Schnellschach-Meisterschaft (Bedenkzeit pro Spieler: 15 Minuten und fünf Sekunden pro Zug).

Die Siegerehrung der Grossmeister findet heute um 10.30 Uhr im Kongresshaus statt. (mt)